

Rückert, Friedrich: [wie's der armen Henne] (1827)

1 Wie's der armen Henne

2 Mag zu Muthe sein,

3 Wenn sie sich betrogen

4 Sieht mit Entenbrut;

5 Ob die Mutter renne

6 Um die Flut mit Schrein,

7 Ihre Kinder wogen

8 Weiter auf der Flut.

9 Solch ein Loos erkenne

10 Ich wohl selbst für mein,

11 Wie ich hab' erzogen

12 Kecker Knaben Muth.

13 Nur mein eigen nenne

14 Ich ein Töchterlein,

15 Das sich nicht entzogen

16 Meiner Flügel Hut.

17 Was uns Beide trenne,

18 Müßt' ein Wunder sein.

19 Doch vom Himmelsbogen

20 Schießt des Habichts Wuth.

21 Ach, des Todes Senne

22 Dringt ins Herz mir ein,

23 Hat mir ausgesogen

24 Meines Herzens Blut.

25 Wie mein Schmerz entbrenne

26 Um mein Töchterlein,

27 Fort ist er geflogen

28 Schon mit meinem Gut.

29 Einsam gluckt die Henne

30 Um ihr Glücklein,

31 Und die Entchen wogen

32 Weiter auf der Flut.

(Textopus: [wie's der armen Henne]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46689>)